



Das Zähneputzen bildet die Basis einer guten Mundpflege, doch sie lässt sich zusätzlich in vielfältiger Weise unterstützen. Die kommende Internationale Dental-Schau (IDS) vom 14. bis 18. März 2023 in Köln bietet dazu als führende Branchenmesse einen umfassenden Überblick. Während das Zähneputzen nach wie vor als die solide und absolut notwendige Basis der Mundpflege akzeptiert ist, stellt sich doch automatisch die Frage: Was lässt sich darüber hinaus für die Gesundheit von Zähnen und Gingiva unternehmen?



Innovationen diesseits und jenseits des Zähneputzens

Internationale Dental-Schau 2023 stellt neue Trends in der Prophylaxe vor

Mundspüllösungen als Unterstützung

Unter anderem haben Mundspüllösungen in den vergangenen Monaten eine erhöhte Aufmerksamkeit bekommen. So kamen in einer auf der IDS 2021 vorgestellten Studie Forscher der Universität Claude Bernard Lyon 1 zu dem Schluss, dass eine Mundspülung das Übertragungsrisiko durch Viren reduzieren kann. Diese verminderte die Anzahl der Viren im Mund bereits nach einer einzigen Spülung um 71 Prozent und ist somit eine willkommene Unterstützung für das Immunsystem bei der Infektionsabwehr. Zu diesem Zweck könnten grundsätzlich verschiedene antiseptische Mundspüllösungen mit Wirkstoffen wie Alkohol oder Chlorhexidin geeignet sein. Auf der IDS verschaffen sich Besucher einen

breiten Überblick über die verfügbaren Produkte und ihre Anwendung auf dem Stand der Wissenschaft.

Maschinelle Verfahren als angenehmere Alternative

Die häusliche Mundpflege findet ihre konsequente Ergänzung in professionellen Maßnahmen – supragingival und, bei Bedarf, subgingival. Hier haben sich maschinelle Verfahren (z. B. Ultraschall-, Schall- und Pulverstrahlgeräte) bewährt, weil sie von Patienten oft als angenehmer empfunden werden als die Instrumentierung mit Handinstrumenten. Bei den Pulverstrahlgeräten bestehen darüber hinaus Variationsmöglichkeiten, z. B. Glycinpulver für die Reinigung

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

empfindlicherer Wurzeloberflächen unterhalb des Zahnfleischrandes oder in tiefen entzündeten Zahnfleischtaschen, Natriumhydrogencarbonat für hartnäckige Verfärbungen auf intaktem Schmelz bei starken Rauchern. Neben dem maschinengetriebenen Instrumentarium bleiben Handinstrumente ein gangbarer Weg. Bei Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen kann er sogar der einzige sein.

Die Nahrungsergänzung Probiotika

Eine größere Rolle könnte in Zukunft die Ernährung und ihre sinnvolle Ergänzung, insbesondere in Form von Probiotika, spielen. Die Idee dahinter: Wenn das menschliche Immunsystem unter ungünstigen Umständen, wie z. B. Rauchen und/oder Stress oder Immunsupprimierung, an den Durchtrittsstellen der Zähne schädliche Bakterien nicht mehr am Eindringen in den Körper hindern kann, dann kann man gesundheitsförderliche Bakterien von außen zuführen: Probiotika. Diese probiotischen Stämme (z. B. von Laktobazillen- und Streptokokkenarten, Bifidobakterien sowie die Bierhefe *Saccharomyces cerevisiae* var. *boulardii*) können helfen, ein Überhandnehmen der potenziell pathogenen Bakterien (z. B. *Porphyromonas gingivalis*, *Tannerella forsythia*, *Treponema denticola*) zu verhindern.

Die IDS 2023 bietet auch hierzu Informationen, wie die Mundflora mithilfe von Probiotika in verschiedenen Darreichungsformen im Gleichgewicht gehalten werden kann und ob man die „guten“ Bakterien am besten mit einer gezielten Ernährung zuführt und/oder mithilfe von Nahrungsergänzungsmitteln (z. B. probiotisch wirksame *Lactobacillus reuteri*-Stämme).

Ziel ist stets eine erfolgssichernde Ergänzung des regelmäßigen Zähneputzens. Bei temporärer Einschränkung einer adäquaten häuslichen Mundpflege (z. B. infolge einer schweren Erkrankung), bei dauerhaft deutlich suboptimaler häuslicher Mundpflege oder bei ständiger nicht korrigierbarer Entzündungslast (z. B. infolge von Entzündungen auch an vielen anderen Stellen im Körper), profitiert der betreffende



Patient besonders stark. Zudem können Probiotika nach professionellen parodontalprophylaktischen Maßnahmen (d. h. „Scaling and Root Planing“), die Wundheilung signifikant verstärken und die Sondierungstiefen reduzieren.

Innovationen in der Konstante Zähneputzen

Auch im Hinblick auf das Zähneputzen werden Innovationen erwartet, etwa, um für spezielle Patienten auch schwer zu reinigende Bereiche zugänglich zu machen. Eine Strategie besteht hier in Bürstenköpfen mit gezielten Abwinklungen, zum Beispiel exakt im Zehn-Grad-Winkel. Heute bieten Schall- und Ultraschallbürsten Möglichkeiten zur Handzahnbürste. Ebenso haben sich die Instrumente zur professionellen Prophylaxe über die letzten Jahrzehnte ausdifferenziert, sodass heute eine breite Palette an Handinstrumenten und maschinellen Verfahren zur Auswahl bereitsteht.

„Wir kennen zwei hauptsächliche orale Erkrankungen. Karies und Parodontitis. Dafür erstreckt sich das Feld der Prophylaxe enorm weit“, stellt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI e.V.), fest. „So erwarte ich sowohl im Bereich der häuslichen als auch der professionellen Mundpflege neben den bewährten Konzepten verschiedene innovative Lösungen. Denn hier denken wir als Dentalbranche voraus und entwickeln Ideen, die später ebenso für andere interessant sein dürften. Bei der IDS feiern wir in Köln gleichzeitig unser 100-jähriges Jubiläum. Das wird für unsere gesamte Community und insbesondere für die Entwicklungen in der zahnärztlichen Prophylaxe ein besonders zukunftsweisendes Ereignis – vielleicht mit der einen oder anderen extra Innovation zum Jubiläum.“

Hinweis: Die IDS findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). Durchgeführt wird sie von der Koelnmesse GmbH, Köln.



Kontakt | **Koelnmesse GmbH**
Messeplatz 1
50679 Köln
Tel.: +49 221 821-2960
v.decloedt@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de